

Weiterbildung 2024

Singleiterin und Singleiter für
**Krankenhäuser und
Gesundheitseinrichtungen**



Mit zahlreichen Online-Angeboten

Singende Krankenhäuser e.V.
Internationales Netzwerk zur Förderung
des Singens in Gesundheitseinrichtungen

Einleitung

Unser Weiterbildungsangebot stärkt die eigene Resilienz und motiviert dazu, diese Erfahrung an andere weiterzugeben und Singangebote im Gesundheitssystem zu etablieren. Singen und Musik sind urmenschliche kommunikative Ausdrucksformen. Ihre belebende, verbindende und sinnstiftende Wirkung stärkt Selbstheilungskräfte und eröffnet Raum für Begegnung und Kultur in Gesundheitseinrichtungen. Unser Ziel ist es, musikbegeisterte Menschen zu befähigen, selbständig, achtsam und verlässlich gesundheitsfördernde Singangebote und Freizeitaktivitäten auf die speziellen Bedürfnisse und Einschränkungen von Patienten abzustimmen und Behandlungsmöglichkeiten zu erweitern.

Neben einer Vielzahl von handwerklichen Fähigkeiten (Liedrepertoire, Stimmbildung, Anleitung von Singgruppen) werden auch medizinische und (musik-)therapeutische Grundlagen und Hintergründe über Krankheiten und Störungsbilder vermittelt. Unsere Initiative ist weltweit vernetzt und kooperiert mit führenden Wissenschaftlern im Bereich (Musik-)Therapie, Neurobiologie, Musikwissenschaft, Gesundheits- und Singforschung. Die Weiterbildungsinhalte wurden interdisziplinär von Musik- und Psychotherapeuten, Gesangs- und Stimpädagogen entwickelt.

Die vermittelten Inhalte entsprechen dem aktuellen wissenschaftlichen Stand und orientieren sich am Auftrag und an den Leitlinien der gemeinnützigen Initiative „Singende Krankenhäuser e.V.“.

Die Ausbildungsmodule richten sich fachübergreifend an alle Mitarbeiter und Fachkräfte des Gesundheitssystems sowie an (Musik-)Pädagogen und alle Musikbegeisterten. Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung wird mit einem Zertifikat attestiert und berechtigt dazu, sich „Singleiter/in für Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen“ gemäß der Initiative „Singende Krankenhäuser e.V.“ zu nennen. Hierfür muss am Ende der Weiterbildung ein Antrag auf Zertifizierung eingereicht werden, der sich auf der Homepage unter Singleiter/Zertifizierung findet. Auf Wunsch und nach vorheriger Absprache mit der Geschäftsführung wird die Urkunde unter Applaus und Gesang gerne auch persönlich im letzten Modul überreicht. Virtuelle Einblicke in unser Netzwerk finden Sie unter

www.singende-krankenhaeuser.de.

Hinweis: Im Zweifel ist die Homepage aktueller als der Flyer. Kurzfristige Änderungen bei der Dozentenbesetzung behalten wir uns vor. Kleine Module werden meist von nur einer Dozentin, einem Dozenten geleitet – siehe Hinweise bei den Modulen.

Sonja Heim (Geschäftsführerin), Zertifizierung
Tel. 0751/958 652 44
E-Mail: sonja.heim@singende-krankenhaeuser.de

Vera Kimmig (Leitung Geschäftsstelle), Beratung
Karl-Deubel-Str. 13a, 76316 Malsch, Tel. 07246/944 433 0
oder Handy 0152-043 011 91,
E-Mail: vera.kimmig@singende-krankenhaeuser.de

Zielsetzungen und Inhalte der Weiterbildung

Grundlage der Tätigkeit als Singleiter/in sind musikalische Fähigkeiten, insbesondere eine sichere Singstimme sowie die Fähigkeit, eine elementare instrumentale Liebegleitung – vorzugsweise mittels Gitarre, Ukulele und/oder Trommel – zu gestalten. Darüber hinaus sind emotionale und soziale Kompetenzen notwendig. Diese zeigen sich in der Bereitschaft, in einen spielerischen Dialog mit den Singgruppen-Teilnehmern und der Musik zu gehen und dabei die eigene Aktivität in der Anleitungsposition als Singleiter/in zu regulieren. Die Weiterbildung bietet interdisziplinäre Theorie, Methodik und Praxiserfahrung. Sie verschränkt das Wissen über Krankheits- und Störungsbilder mit Ansätzen zur Ressourcenaktivierung und Selbstregulation. Jedes einzelne Modul vernetzt gruppenspezifische Ansätze mit musikalischen und liedorientierten Wirkfaktoren. Dabei wird zielgruppenbezogener Förderung und dem Ausgleich von Defiziten von älteren Menschen ebenso Raum gegeben wie dem grundsätzlichen Streben nach Lebensfreude und Sinnorientierung.

Meist am letzten Freitag im Monat bieten wir abends gratis einen einstündigen **Online-Schnupperkurs** an, um die jeweiligen Modulinhalte kennenzulernen. Hierzu informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite unter dem Punkt Weiterbildung/Online-Schnupperkurs: singinge-krankenhaeuser.de.



Weiterbildung 2024 | Ziele, Inhalte und Organisation

Ablauf und Organisation der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist modular angelegt und wird jährlich angeboten. Jedes Modul kostet 320 € (erm. 272 € für Mitglieder) und umfasst 16 Stunden. Es beginnt jeweils am Freitag um 18:00 Uhr und endet am Sonntag um circa 13:00 Uhr. Die Reihenfolge der einzelnen Module kann frei gewählt werden, so dass die Dauer der Weiterbildung daher auch mehr als ein Jahr betragen kann.

Für die Ausstellung eines Zertifikats ist die Teilnahme an fünf Weiterbildungsmodulen sowie die Mitgliedschaft im Verein Singende Krankenhäuser e.V. Voraussetzung. Das Praxismodul P1 (oder P2 für Therapeuten) ist als einziges Modul in der Weiterbildung verpflichtend! Mitglieder erhalten auf alle Module 15% Ermäßigung. Wer bereits die Singleiter-Weiterbildung an der Akademie Singen, Natur und Gesundheit bei den Vereinsgründern Katharina und Wolfgang Bossinger besucht hat, benötigt nur noch zwei Module (www.healingsongs.de). Musiktherapeuten absolvieren drei Module plus ein Therapeuten-Praxis-Modul zur Theorie und Methodik einer singgestützten Psychotherapie. Die Teilnahme an Onlineangeboten, Jahrestagungen und Schnuppertagen kann nach Rücksprache unter Umständen auf die Weiterbildung angerechnet werden.

Als Grundlagenwerk für Theorie, Methode und Praxis des heilsamen Singens empfehlen wir den Tagungsband, hrsg. von Elke Wünnenberg: „Singen als heilsame Kraft. Das Potenzial des Singens für das Gesundheitssystem“, siehe Webshop.

Es können vereinzelt auch Module aus der Singleiterweiterbildung für Pflegeeinrichtungen und Senioren ausgewählt werden. Wichtiger Hinweis: Wer bereits bei uns ein Singleiter-Zertifikat besitzt, benötigt für das jeweils andere nur noch zwei Module!



Singleiterin/Singleiter

– und was dann?

Unsere gelebte
Unterstützungskultur
für Mitglieder

Wie geht es weiter? Wo stehe ich?

Während und auch nach der Weiterbildung gibt es noch viele Fragen. Etwa, wo finde ich ein Betätigungsfeld und wie bewerbe ich mich erfolgreich mit meiner Singleiter-Qualifikation?

Geschützter Mitgliederbereich auf der Homepage

In unserem Internen Mitgliederbereich auf unserer Homepage haben wir Muster sowie Arbeits- und Formulierungshilfen für Bewerbungen und Selbstpräsentationen eingestellt. Außerdem stehen wir jederzeit telefonisch für Beratungsgespräche zur Verfügung und liefern kostenlos unsere hochwertigen Broschüren und Flyer.

Monatliche Online-Treffen „Singleiter in Aktion“

Singgruppen im Klinikalltag oder außerhalb davon - Tipps, Austausch und Werkzeuge für Singleiterinnen und Singleiter von Singende Krankenhäuser e.V., in der Regel jeden 2. Dienstag im Monat via Zoom ab 18 Uhr mit unserem 2. Vorstand Kordula Voss. Mitglieder erhalten per Rundmail einen Einwähl-Link vor jedem Treffen.

„Gitarren-Factory“ einmal im Monat online

Musiktherapeut, Dozent und Musiker Tom Jansen führt regelmäßig jeden 1. Dienstag im Monat ab 18 Uhr in die Gitarre als Hauptinstrument der Liedbegleitung ein. Musikalische Kenntnisse in der Singleiter-Rolle werden mit anderen zusammen vertieft und aufgefrischt, neue Lieder gelernt und technische Schwierigkeiten besprochen. Mitglieder erhalten per Rundmail einen Einwähl-Link vor jedem Treffen.

Fatigüé-assoziierte Erkrankungen wie Long Covid oder Chronisches Erschöpfungssyndrom - Singen als Co-Regulator

Seit der Corona-Pandemie und dem Auftreten von Long Covid sind Erschöpfungssyndrome mehr in den medizinischen Fokus und in das gesellschaftliche Bewusstsein gerückt. Vieles bleibt jedoch im Dunkeln, denn erschöpft zu sein und die damit verbundene Not bleibt ein Schattenthema unserer Leistungs- und Freizeitgesellschaft. Erfahrungsberichte von Betroffenen erschüttern Selbstverständlichkeiten. Denn wenn das vertraute Energielevel einbricht, entsteht eine umfassende Krise: Betroffene leiden unter einem existentiellen Vitalitäts- und Sicherheitsverlust, der auf alle Seins- und Lebensbereiche einwirkt.

Erkenntnisse aus der Polyvagaltheorie von Stephen Porges als wissenschaftlich fundiertes Erklärungsmodell können eine inhaltliche Brücke zwischen Fatigüé-assoziierten Erkrankungen und Singen schlagen. Hierüber werden die akuten Notfall-Schleifen unseres autonomen Nervensystems oder die Symptome einer chronisch veränderten Stressregulation verstehbar. So können Betroffene ein rational nachvollziehbares und leibhaftig nachvollziehbares Orientierungsmodell für ihre Zustände finden. Für Singanleiterinnen und Singanleiter ist es hilfreich, Dos und Don'ts bei dieser Zielgruppe mitgestaltbar zu machen und das Singen als Co-Regulator anzubieten.

Es wird Raum für Fragen, Ideen, praktikable Lösungen und persönliche Selbsterfahrung sein.

In diesem Online Seminar möchten wir den analogen sowie digitalen Möglichkeiten von Singangeboten mit fatigue-assoziierten Erkrankungen nachgehen:

Seminarleitung:

Elke Wünnenberg und Dr. Mareike Schwed

Elke Wünnenberg wird das Modul bei kleinen Gruppen alleine leiten

- Aufzeigen und gemeinsam erkunden, wie Atem-, Stimm-, Lockerungs- und Entspannungsübungen über das Singen und Tönen als Musikament für die Stärkung von Selbstgefühl und die Aktivierung von Ressourcen eingesetzt werden können.
- Erschöpfung als bio-psycho-soziale Krise verstehen und die Bedeutung von Pacing, den psychosozialen Belastungsfaktoren und dem Vagusnerv gemäß der Polyvagaltheorie von Stephen Porges erläutern.
- Unser Erfahrungswissen aus vier Jahren Arbeit mit Long Covid weitergeben und genaue Anleitung für Liedgut, Aufbau und Durchführung von Singgruppen geben sowie Grenzen und Möglichkeiten in der Singgruppenarbeit mit Fatigue-assoziierten Erkrankungen diskutieren.

Zielgruppe: Dieses Seminar richtet sich an alle Singbegeisterten und kann Physio-, Ergo-, und Körpertherapeuten, Logopäden sowie sonstigen Fachkräften des Gesundheitssystems einen Zugang zu innovativen Behandlungsansätzen geben.

Termine: 6 x dienstags von 18:00 – 20:00 Uhr

Starttermin: 30.01.2024, 18:00 – 20:00 Uhr

Folgetermine: 27. Februar, 12. März, 26. März, 10. September und 24. September 2024

Das Online-Modul findet via Zoom statt, technische Unterstützung und Links durch die Geschäftsstelle.

Modulgebühr mit Online-Rabatt:

270 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)

222 € ermäßigt für Mitglieder

„Bitte hör nicht auf zu träumen!“**Singen mit belasteten Kindern und Jugendlichen****Anwendungsbezug:**

Singen bei Traumatisierungen, geistiger und/oder körperlicher Behinderung bei Kindern und Jugendlichen, zeitgemäße Hinführung zur Musik und zum Singen (z.B. Rap, Pop)

Mit unserem Körper, unserer Körperhaltung, unserer Stimme, Gestik und Mimik wirken wir in der Welt: wir drücken aus, wer wir sind und was wir wollen. Der Einsatz unserer Stimme „be-stimmt“ unseren Weg im Leben mit. Wenn wir uns auf den musikalischen Weg der Kinder und Jugendlichen begeben, haben wir eine große Chance, ihnen wahrhaftig zu begegnen. Wenn es uns gelingt, mit ihrer eigenen Musik ihr Herz zu berühren, ihr Selbstwertgefühl zu stärken, ihnen mithilfe von Liedern einen positiven Zugang zu sich selbst zu zeigen, kann dies ein wichtiger Schritt in der weiteren Entwicklung sein. Ihre Ressourcen sind Grundlage unserer Arbeit. Wir erarbeiten gemeinsam Möglichkeiten und Wege, belasteten Kindern und Jugendlichen das Singen so näher zu bringen, dass sie es als nachhaltige Quelle für schöpferische Inspiration und Stärkung für sich nutzen können. Hierzu stellen wir eine selbst entwickelte Methode vor, die sich in verschiedenen Gruppen bewährt hat.

Seminarleitung:

Daniela Sauter de Beltré und Andrea Käpernik

In diesem Seminar möchten wir

mit allen Fragen, die sich im „Singgruppenalltag“ speziell in der Kinder- und Jugendarbeit stellen folgendes kennenlernen:

- Ideen entwickeln zur Installation einer Singgruppe in einer Kinder- und Jugendeinrichtung
- Voraussetzungen und Kompetenzen des Singgruppenleiters, Herausforderungen im „Singgruppenalltag“
- Stimmfindung, Körper- und Selbstwahrnehmung
- Beziehungsaufbau, Schaffen eines „sicheren Raums“
- Rituale in der Singgruppen-Arbeit
- Besonderheiten in Liedauswahl und Umsetzung, Erarbeitung eines Liedrepertoires
- Bewegung als wichtige Komponente in der Singgruppen-Arbeit
- Nutzen des eigenen kreativen Potenzials durch Texten/Komponieren/Improvisieren

Zielgruppe:

Dieses Seminar richtet sich an alle Singbegeisterten und alle Menschenfreunde und Fachkräfte, die sich der Kinder- und Jugendarbeit widmen.

Vorläufiger Stundenplan auf insgesamt 12 Stunden festgelegt: Freitag 18:00 - 21:00 Uhr, Ankommen, Kennenlernen und Einsingen, Samstag 10:00 - 13:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr, Sonntag 10:00 Uhr - 13:00 Uhr

Modulgebühr mit Online-Rabatt:

270 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)

222 € ermäßigt für Mitglieder

Singen schafft Verbundenheit - Singgruppen als Tor zu heilsamen Gemeinschaftserfahrungen

Anwendungsbezug:

Wie Singen dabei helfen kann, Einsamkeit zu überwinden und unterstützende soziale Netzwerke zu schaffen. Schwerpunkt: Gemeindeorientiertes Singen im psychiatrischen Umfeld

Katharina und Wolfgang Bossinger machen erlebbar, wie durch kompetente Steuerung und Leitung des Singprozesses ein Raum für sichere, achtsame und wertschätzende Begegnung in einer Singgruppe geschaffen wird.

Wesentliche Bausteine dabei bilden der gezielte Einsatz heilsamer Lieder, Bewegungs-Choreografien, Begegnungsformen, sowie Stimm- und Lockerungsübungen, die fein aufeinander abgestimmt werden und den TeilnehmerInnen das Eintauchen in eine heilsame Flow-Erfahrung ermöglichen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Seminares besteht darin aufzuzeigen, wie heilsames Singen im psychiatrischen Umfeld gestaltet und zu einer hilfreichen Ressource für Menschen werden kann, die von Stigmatisierung und Ausgrenzung bedroht sind.

In diesem Seminar möchten wir:

- Vermitteln, wie durch heilsames Singen ein kraftvolles Resonanzfeld geschaffen werden kann, das vertiefte Erfahrungen von Verbundenheit, Herzöffnung und Selbstwirksamkeit ermöglicht.
- Katharina und Wolfgang Bossinger geben als Initiatoren von Singende Krankenhäuser e.V. zusätzlich Einblick in die Entstehung und Entwicklung des Vereins sowie in wissenschaftliche und musiktherapeutische Hintergründe des heilsamen Singens.

Zielgruppe:

Dieses Seminar richtet sich an geschulte Therapeuten ebenso wie interessierte Laien. Wir empfehlen den Besuch dieses Moduls als Einsteigermodul der Singleiter-Weiterbildung für Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäuser.

Modulgebühr:

320 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)
272 € ermäßigt für Mitglieder

Seminarzeiten:

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 13:00 Uhr

Seminarleitung:

Katharina und Wolfgang Bossinger

Modul P1 10.5. – 12.5.24 Hofgeismar bei Kassel

Pflichtmodul

Singen als Dialog - Theorie und Methodik des heilsamen Singens – Rolle der Singleitung

Anwendungsbezug:

Singen im Schnittfeld zwischen Freizeitangebot und Therapie

Eine Singgruppe anzuleiten ist ein dialogisches Geschehen zwischen Singleiter und Teilnehmenden und der Musik. In diesem Seminar geht es darum, unser Bewusstsein und unsere Ressourcen für diesen spielerischen Dialog zu stärken, uns über das Potential und die Grenzen des heilsamen Singens auszutauschen und dabei zu klären, wie das heilsame Singen von Freizeit- und Therapieangebot zu unterscheiden ist.

Hier möchten wir die Aufgabe des Anleitenden, seine/ ihre innere Haltung und Verständnis des Heilsamen in den Fokus rücken und in dieser Weise unsere Vision und Leitlinien von Singende Krankenhäuser e.V. praktisch verdeutlichen.

Wir werden in Lieder eintauchen und dabei theoretische Grundlagen zur Selbstregulation und Gruppendynamik reflektieren und methodische Hinweise zur Singleitung diskutieren. Dabei geht es auch um die Frage möglicher Nebenwirkungen und Kontraindikationen des heilsamen Singens und um Vermittlung von Handwerkszeug für kritische Situationen.

Das Seminar bietet viele Gelegenheiten, eigene Erfahrungen und Fragen einzubringen und persönliche Rückmeldungen zu bekommen. Denn die eigentlichen Fragen entstehen im eigenen Tun und Erleben...

In diesem Seminar möchten wir:

- Aufzeigen und gemeinsam erkunden, wie Lieder als heilsame Erfahrungsräume ausgestaltet werden können und was es als Singleiter/in dabei zu beachten gilt.
- Neben einem persönlichen Zugang zum Singen auch die theoretischen und methodischen Grundlagen zu Selbstregulation und Gruppendynamik vermitteln und unsere Vision und Leitlinien praktisch verdeutlichen.
- Menschen, die im Schnittfeld zwischen Freizeitangebot und Therapie arbeiten oder dies gerne möchten, genaue Anleitung für Aufbau und Durchführung von Singgruppen geben sowie Grenzen und Möglichkeiten dieser Singgruppenarbeit diskutieren.

Zielgruppe:

Dieses Seminar richtet sich an geschulte Therapeuten ebenso wie interessierte Laien. Wir empfehlen den Besuch dieses Moduls als Abschlussmodul der Singleiter-Weiterbildung für Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäuser.

Wer eine Singleiter-Urkunde erhalten, also die gesamte Weiterbildung durchlaufen möchte, muss verpflichtend an einem Pflichtmodul (P1 normal oder P2 Therapeuten) teilnehmen.

Modulgebühr:

320 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)
272 € ermäßigt für Mitglieder

Seminarleitung:

Elke Wünnenberg und Kordula Voss

Bei kleinen Gruppen leitet eine Dozentin das Seminar alleine

Atem – Stimme: Vegetative Regulation und Harmonisierung bei COPD und anderen Atemwegserkrankungen

Anwendungsbezug:

Atemwegserkrankungen wie COPD und Asthma, Post-COVID-Syndrom, sonstige wohltuende Selbstfürsorge über den Atemweg. Strategien für Atmungsvertiefung und Atemvertrauen und körpersystemisch physiologische Atmung.

Atmung und jegliche Form von Stimmgebung sind sehr energiegelbe natürliche Impulsgeber für unser menschliches Körpersystem. Die Synergie zwischen Singen, Tönen und Atmung kann sehr wirkungsvoll zur Regulation des Körpersystems eingesetzt werden, und somit zur Erhöhung des Wohlbefindens und der Lebensqualität:

- Singen verlängert fast unbemerkt die Ausatemphase und verhilft zu einer gleichmäßigen Atemelastizität.
- Resonanz stärkt und löst die Atemmuskulatur und wirkt somit regulierend auf Spannungsfelder, Verschleimungen und Verkrampfungen. Resonanz bringt den Körper und somit uns, spürbar und hörbar in „Good Vibrations“.
- Die vertiefte Atmung beeinflusst die „Chemie“ des Gehirns und bewirkt eine vegetative Harmonisierung sowie eine bessere atemelastisch ergänzte Energieversorgung des Körpers. Singen, pulsierende Resonanz, Atemelastizität und Rhythmik sind wie ein sanft spürbar wohlige Herz- und Kreislauftraining.
- Dazu noch: Wer sagt, dass krankheitsbezogene Selbstfürsorge immer schwerfällig sei? Singen ist leicht, Singen geht überall und macht einfach spürbar Spaß!

Gesunde wie im Atem beeinträchtigte Menschen können über das Singen von einfachen Liedern zu einer Vollatmung kommen. Singen verbindet und macht einfach lebendig!

In diesem Seminar möchten wir:

- Aufzeigen und gemeinsam erkunden, wie Lockerungs- und Entspannungsexperimente mit Singen und Tönen erweitert und „angereichert“ werden, wie vegetative Regulation und Harmonie sich anfühlt und weiter entstehen kann.
- Spezifische Aspekte von Atemwegserkrankungen, Stimmstörungen und neurovegetative Prozesse besprechen und besser verstehen lernen, darauf abgestimmte Wege zur Atemvertiefung über das Singen kennenlernen, kombiniert im geeigneten Lied- und Bewegungsrepertoire.
- Ausbau und Durchführung von Singgruppen anregen, sowie uns gegenseitig bereichernd auseinandersetzen mit Grenzen und Möglichkeiten dieser Singgruppenarbeit.

Zielgruppe: Dieses Seminar richtet sich an alle Singbegeisterten. Auch Atemtrainern, Logopäden, Körpertherapeuten und sonstigen Fachkräften des Gesundheitssystems wird dadurch ein anderer Zugang zur vegetativen Harmonisierung eröffnet.

Modulgebühr:

320 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)
272 € ermäßigt für Mitglieder

Seminarleitung:

Vera Kimmig und Irene Rentinck

Vera Kimmig wird das Modul bei kleinen Gruppen alleine leiten.
Irene Rentinck wird dann ggf. online zugeschaltet sein.

Kraftquelle: Heilsames Singen in der Psychoonkologie**Anwendungsbezug:**

Singen mit Menschen in persönlichen und existenziellen Krisen- und Lebenssituationen – Schwerpunkt: Während/Nach einer onkologischen Erkrankung.

In Krisenzeiten und Schwellensituationen beschäftigen sich Menschen oft sehr eingehend mit ihrem Leben, sind auf der Suche nach dem, was sie ausmacht und was ihnen wichtig ist. Um existentielle Verunsicherung, seelisches Leid und/oder körperliche Beeinträchtigungen in das Leben integrieren zu können und sich neu zu orientieren, ist es hilfreich, in einen vertieften Selbstkontakt zu kommen.

Im Heilsamen Singen einer onkologischen Singgruppe wird der Selbstbezug durch die Gruppe als Resonanzkörper verstärkt und erweitert. An Beispielen aus unserer klinischen und ambulanten Singgruppenarbeit mit onkologischen PatientInnen wollen wir weitergeben, wie Singen Selbstheilungskräfte, Freude und Leichtigkeit mitten in einer existenziellen Lebenskrise anregen kann. Wir möchten aufzeigen, wie spielerisches Singen aus Stress- und Überlebensreaktionen führen kann. Heilsames Singen vermag angstvolle Enge zu weiten, Erstarrtes ins Fließen zu bringen und noch ungesagte Worte und Gefühle auszudrücken.

In diesem Seminar möchten wir:

- Aufzeigen und gemeinsam erkunden, wie Atem-, Stimm-, Lockerungs- sowie Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen über das Singen, Tönen, Bewegen und Spüren Zugang zu Bedürfnis- und Selbstwirksamkeitserleben sowie zur Stärkung von Resonanz erleben im Selbst- und Gruppenbezug eingesetzt werden können.
- Uns neben einem persönlichen Zugang zum Singen auch Lieder als Erfahrungsstrukturen für emotionale Offenheit, Verbundenheit versus Autonomie erschließen und ein darauf abgestimmtes Lied- und Bewegungsrepertoire einführen.
- Menschen, die mit Patienten in psychosomatischen/ onkologischen Krisen und Schwellensituationen arbeiten oder dies gerne möchten, Impulse für Aufbau und Durchführung von psychoonkologischen Singgruppen geben sowie Grenzen, Möglichkeiten und Herausforderungen dieser Singgruppenarbeit aufzeigen und diskutieren.

Zielgruppe: Dieses Seminar richtet sich an alle Singbegeisterten sowie Musik- und PsychotherapeutenInnen, PädagogenInnen und sonstige Fachkräfte des Gesundheitssystems, die nach einem Zugang zu Selbstwirksamkeitserleben und Selbstregulationskompetenz bei onkologischen PatientInnen auf tönende Weise suchen.

Modulzeiten:

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 13:00 Uhr.

Modulgebühr:

320 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)

272 € ermäßigt für Mitglieder

Seminarleitung:

Norbert Hermanns und Elke Ohlwein

Norbert Hermanns wird das Modul bei kleinen Gruppen alleine leiten.

Sommerakademie „Musik“

9.8. – 11.8.2024 Hellenthal-Hollerath

Die Gitarre als Hauptinstrument der Liedbegleitung

Musik – Bewegung – Freude – Gemeinschaft

Im Mittelpunkt unserer Module steht normalerweise die Stimme. Außerhalb unserer Weiterbildungsreihe wollen wir nun „just for fun“ abwechselnd ein Instrument oder musikalisches Thema in unserer Sommerakademie setzen, für das sich hoffentlich möglichst viele Singleiter und Musikfreunde begeistern können. Sie findet jährlich im August in einem sehr schön gelegenen Seminarhaus in der Eifel statt, das einen passenden Rahmen für dieses zwanglose inspirierende Beisammensein schafft. Die Sommerakademie zählt übrigens nicht als Weiterbildungsmodul.

An diesem Wochenende wollen wir gemeinsam unsere „Songbooks“ erweitern, d.h. erweiterte Ausdrucksmöglichkeiten am Instrument ausprobieren und natürlich auch den direkten Bezug zum heilsamen Singen und die besonderen Anforderungen an die Art der Begleitung gemeinsam herausarbeiten. Dabei immer schön locker bleiben und Spaß haben!



Seminarleitung:

Tom Jansen und Vera Kimmig (Assistenz)

Weiterbildung 2024 | Sommerakademie

Voraussetzungen:

- Ihr kennt die Grundakkorde auf der Gitarre und habt auch schon die ersten Erfahrungen mit Barré-Akkorden und wollt Eure Möglichkeiten der Begleitung erweitern
- Freude an Bewegung
- Bitte mitbringen: Gitarre, wenn möglich mit Gurt und falls vorhanden mit Tonabnehmer, Kapodaster, nach eigener Vorliebe auch Plektren und/oder Daumen- Fingerpicks, Schreibpapier und Stifte, Ersatzsaiten sind immer eine gute Option, Tablets und Handys, wenn ihr habt Trommeln und andere Percussions-Instrumente

Themen:

- Grundakkorde, harmonischer Zusammenhang von Akkorden, Quintenzirkel und wie es anders geht, Akkorderweiterungen (Stimmungen erzeugen), transponieren, Arbeiten mit Tunings, Picking vs. Strumming,
- Wieviel Barré-Griffe braucht der Gitarrist? Oder geht's auch ohne? Alternative Griffmöglichkeiten ShellAkkorde
- Groove und Bewegung
- Stücke für mehrere Gitarren und/oder andere Instrumente „arrangieren“, sinnvolle Struktur von Setlisten
- Toolbox Handy (hilfreiche Apps) Stimmgeräte, Setlisten, Transponierapps
- Technische Erweiterungen, Effektgeräte (Hall, Delay, Looper etc.)

Tom Jansen Dipl. Musiktherapeut (DmtG), Musiker, diverse Bandprojekte, Musikproduktion zertifizierter Singleiter (SiKra) hypnosystemischer Coach, Hypnose nach Milton Erickson, Arbeit nach GfK (Marshall Rosenberg). Seit 1995 als Musiktherapeut im Bereich Allgemeinpsychiatrie, Geriatrie, Psychosomatik und Sucht in verschiedenen Kliniken tätig, hypnosystemisches Coaching unter www.mut-ausbruch.info

Singen und Trauma im Spannungs-und Heilungsfeld zwischen Somatik und Psyche

„Walking on the earth today, standing in the place of power, feeling easy with myself, I am“

„Singen Sie mit den Betroffenen!“ Mit diesem Statement beschloss die Pionierin der Traumatherapie Luise Reddemann ihren Vortrag im Rahmen des Symposiums „Musiktherapie in der Traumatherapie“, das 2007 in München stattfand und damals die Initialzündung und Auftrag für uns geworden ist, Sing-Konzepte für Trauma-Betroffene zu entwickeln. Die Erfahrungen fließen in dieses neue Weiterbildungsmodul ein.

Anwendungsbezug:

Als Trauma wird oft ein vitales Diskrepanzerlebnis beschrieben zwischen bedrohlichen Situationsfaktoren und den individuellen Bewältigungsmöglichkeiten, das mit Gefühlen von Hilflosigkeit und schutzloser Preisgabe einhergeht und so eine dauerhafte Erschütterung von Selbst- und Weltverständnis bewirkt.

Es geht oft einher mit mangelndem Sicherheitserlebnis, tiefer Verzweiflung, hoher Erregbarkeit, Trauer, mangelnder Konzentrationsfähigkeit, Ängsten und starken Einschränkungen jeglicher Lebensqualität. Das Thema Trauma ist in unserer unsicheren Welt aktueller denn je geworden, begegnet uns im privaten und beruflichen Kontext und wird therapeutisch und salutogenetisch auf spannendste Weise diskutiert.

Seminarleitung:

Thomas Jüchter und Kordula Voss

Beide Dozenten werden das Modul auch bei kleinen Gruppen leiten.

Das Singen kann auf besondere Weise hier einen Beitrag leisten. Es kann ein neues Sicherheitserleben schaffen in diesem Zustand der Übererregung und des andauernden, nicht immer rational- verbal zugänglichen Stresses. Durch die direkte Wirkung auf den Körper und das Nervensystem kann es die Voraussetzung schaffen für neues Erleben, Blickfelderweiterung und neue, sich etablierende stabilisierende Erfahrungen. Durch seine komplexe Wirkung auf den Körper, das neuronale System und der Verknüpfung von Text und Melodie nimmt das Singen eine besondere Funktion ein, um traumatisierten Menschen ein neues Empfinden von Selbstwirksamkeit, Sicherheit und die Möglichkeiten von sozialer Interaktion zu ermöglichen. Kurzfristig und langfristig können Trauma-Betroffene vom Singerleben profitieren und neue Möglichkeiten der Resilienz und der Copingstrategien aufbauen.

In diesem Seminar möchten wir

- Einen Schwerpunkt auf das Thema Trauma setzen und mit vielen Beispielen aus der psychiatrischen und psychosomatischen Praxis uns mit den Erklärungs- und Therapiemodellen von Trauma beschäftigen
- Erfahrungen sammeln und uns austauschen, was das Besondere sein kann in Bezug auf Trauma an dem Medium Singen
- Uns themenbezogen mit den besonderen Modulationsmöglichkeiten, Grenzen, Achtsamkeiten des Singens beschäftigen

Zielgruppe:

Dieses Seminar richtet sich an alle Singbegeisterten und kann einen Zugang zur Arbeit mit Traumabetroffenen, insbesondere in der Psychosomatik bieten, um so heilsam, rehabilitativ und auch präventiv zu wirken.

Modulzeiten:

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 13:00 Uhr.

Modulgebühr:

320 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)
272 € ermäßigt für Mitglieder

Singen – neurologische Stimulation – Ressourcenaktivierung: Parkinson, Schlaganfall und Aphasien ganzheitlich begleiten

Anwendungsbezug:

Singen weckt Ressourcen bei Menschen mit neurologischen Beeinträchtigungen (Morbus Parkinson, Schlaganfall, Aphasien).

Durch die zusätzliche Aktivierung bzw. Synchronisierung von Erregungsmustern und Aktivierungszentren können Menschen nur stockend sprechen, denselben Text jedoch flüssig singen. Melodie und Rhythmus aktivieren die rechte Hirnhälfte und können die Spontansprache bei flüssigen Aphasien beispielsweise zurückgewinnen lassen.

Die Modulationsfähigkeit der Stimme (z.B. durch größeren Tonumfang) und rhythmische Bewegungen helfen dabei, das Gleichgewicht zu stabilisieren, die Schrittsicherheit zu erhöhen und die für das Parkinson Syndrom typische Verminderung der Mobilität hinauszuzögern. Wenn Kontakt-, Kommunikations- und Bewegungsfähigkeit nachlassen und neurologische Krankheiten auftreten, gewinnen kreative, non-verbale Ausdrucksformen eine neue Bedeutung. Singen erweitert die im Gesundheitswesen eingesetzten aktivierenden Therapieverfahren wie Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie.

Aus ganzheitlicher Sichtweise können Wissen und Erfahrungen aus anderen therapeutischen Settings auf die Krankheitsbewältigung und Regeneration übertragen werden.

In diesem Seminar möchten wir:

- Aufzeigen, wie der Zugang zu kreativen Ressourcen und Resilienzkraften bei chronisch Erkrankten durch das Singen gelingen kann.
- Darauf eingehen, wie die Lebensqualität, Immunparameter und das psychosoziale Befinden dadurch verbessert werden kann.
- Uns damit beschäftigen, wie Erkenntnisse aus der Polyvagaltheorie eine inhaltliche Brücke zwischen medizinischen Modellen und Singen schlagen kann.
- Menschen, die mit neurologischen Patienten arbeiten oder dies gerne möchten, genaue Anleitung für Aufbau und Durchführung von Singgruppen geben sowie Grenzen und Möglichkeiten dieser Singgruppenarbeit diskutieren.

Zielgruppe: Dieses Seminar richtet sich an alle Singbegeisterten und kann Physio-, Ergo-, und Körpertherapeuten, Logopäden sowie sonstigen Fachkräften des Gesundheitssystems, insbesondere bei der Behandlung neurologischer Erkrankungen einen Zugang zu einer tönenden Ressourcenaktivierung eröffnen

Modulzeiten:

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 13:00 Uhr.

Modulgebühr:

320 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)

272 € ermäßigt für Mitglieder

Seminarleitung:

Elke Wünnenberg und Lisa Jantzen

Elke Wünnenberg wird das Modul alleine leiten bei wenig TeilnehmerInnen.

Modul P2 22.11. – 24.11.24 Bad Herrenalb

Pflichtmodul

Praxismodul für Therapeutinnen und Therapeuten - Theorie und Methodik des heilsamen Singens als ein eigeninitiatives Gesundheitsverhalten vs. ein therapeutisches Angebot

Anwendungsbezug:

Singen als therapeutisches Angebot in Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie.

Reflexion psychodynamischer Aspekte für das Anleiten von Singgruppen. Innerhalb einer Singgruppe kommt es neben den aufkommenden Emotionen und körperlichen wie intrapersonellen Phänomenen auch zu vielfältigen interaktionellen Prozessen zwischen Singleitung, den Teilnehmenden und der Musik. Neben der inneren Haltung werden wir uns auch über das Potenzial und die Grenzen des heilsamen Singens austauschen. Grundlage hierfür ist ein theoretisch fundiertes und experimentell überprüfbares Entwicklungsmodell heilsamen Singens (Wünnenberg, 2017/in prep.).

Singen stärkt ein inneres Bewegungsvermögen und unsere Selbstbestimmung, so dass adaptives psychisches Funktionieren und posttraumatisches Wachstum in Krankheits- und Krisensituationen möglich werden. K. Lewin formulierte es einmal so: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie...

Wir werden in die verschiedenen Lieder eintauchen und dabei theoretische und praktische Grundlagen zur Selbstregulation und Gruppendynamik reflektieren sowie methodische Hinweise zur Singleitung und zum Ablauf von Singgruppen diskutieren. Dabei geht es auch um die Frage möglicher Nebenwirkungen und Kontraindikationen des heilsamen Singens und um Vermittlung von Handwerkszeug für kritische Situationen.

In Bezug auf die psychodynamischen Aspekte innerhalb von Singgruppen werden wir uns beispielweise mit Gegenübertragungsprozessen beschäftigen und wie sie

helfen können, Entscheidungen hinsichtlich der Liedauswahl zu treffen oder während des Singens die Musik zu verändern, um etwa eine tragende Beziehung aufzubauen oder die Teilnehmenden in ihren Selbstregulationsfähigkeiten zu stärken.

In diesem Seminar möchten wir

- Menschen, die in klinischen Arbeitsfeldern therapeutisch mit Stimme und Gesang arbeiten oder dies anstreben, eine Anleitung für Aufbau, Methoden und an den Zielen von therapeutischen Singangeboten orientierte Durchführung geben sowie die Grenzen dieser Singgruppenarbeit diskutieren.
- Neben einem persönlichen Zugang zum Singen die theoretischen und methodischen Grundlagen zu Selbstregulation und Gruppendynamik anhand eines Entwicklungsmodells vermitteln und praktisch verdeutlichen.
- In den Eigenerprobungen Impulse geben, um Prozesse in therapeutischen Singgruppen zu steuern und mit der eigenen Stimme und der instrumentalen Begleitung zu unterstützen.

Zielgruppe:

Dieses Seminar richtet sich speziell an (psycho-)therapeutisch tätige Fachkräfte des Gesundheitssystems und empfiehlt sich als Abschlussmodul der Singleiter-Weiterbildung für Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen.

Wer eine Singleiter-Urkunde erhalten, also die gesamte Weiterbildung durchlaufen möchte, muss verpflichtend an einem Pflichtmodul (P1 normal oder P2 Therapeuten) teilnehmen.

Modulgebühr:

320 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)
272 € ermäßigt für Mitglieder

Seminarleitung:

Seminarleitung: Elke Wünnenberg und Silke Willmann

Elke Wünnenberg wird das Modul bei kleinen Gruppen alleine halten.

Warum es sich lohnt, bei uns die Weiterbildung zu machen:

Das sagen unsere TeilnehmerInnen

Soooo ein Reichtum an Übungen und Liedern... bestens vorbereitet - durchgeführt und nachbereitet. Ich zehre immer noch davon und werde mich noch lange daran erfreuen können. Das war wirklich eines der schönsten SingLernseminare... ungemein ausgewogen, was Theorie und Praxis betrifft.

ULLA HALFT, 2022

Freue mich die Urkunde bald in der Hand zu halten. Damit es auch seine Ordnung hat, wenn ich die ersten Singkreise ab November starten werde. Ich freue mich so sehr darüber, dass ich bei Singende Krankenhäuser Zugang zu meiner Stimme gefunden habe und dadurch zu meinem innerlichen Wachstum und dass ich dies nun in die Welt tragen kann.

SILVIA GRANDY, 2022

Ich liebe das Repertoire der heilsamen Lieder sehr und konnte es durch die Wochenenden stets erweitern. Von den Wochenenden, die ich als so nährend für Herz, Leib und Seele erlebt habe, kam ich stets beseelt und beflügelt zurück. (

ASTRID MARION GRÜNGLING, 2021

Was das Singen an heilsamen Erfahrungen bewirkt:

Das sagen PatientInnen unserer Singgruppen

Die Lieder gaben mir ein Stück Freiheit in mir zurück.

SIGRUN, PATIENTIN
PSYCHOSOMATIK

Glücksgefühle, Gefühl der Zusammengehörigkeit, gemeinsam lachen.
KARL, PATIENT MIT DIABETES UND ALKOHOLPROBLEMEN

Das heilsame Singen hinterlässt Spuren. Hoffnung hat viele Farben, danke für die beste Therapie von allen.

ANGIE, PATIENTIN REHAKLINIK

Das Singen gab mir Möglichkeiten tiefer Empathie, kreativer Inspiration und neue Energie - die Lieder gaben mir meine Ruhe und Gelassenheit zurück.

URSULA, PATIENTIN PSYCHOSOMATIK

Das Singen in der Singgruppe bereitet mir Freude. Meine Lebensqualität wird hierdurch gesteigert. Die Singgruppe ist eine positive Ressource für mich, durch die ich Kraft schöpfe.

ANNE, PATIENTIN ONKOLOGISCHE REHABILITATION

Das Singen macht mich sehr glücklich und ausgeglichen. Während des Singens bin ich teilweise euphorisch. Dieses Gefühl trage ich auch teilweise und mehrere Tage mit nach Hause, das finde ich wunderschön.

MARIA, PATIENTIN PSYCHIATRIE

Ich fühle mich eingebunden in eine Gemeinschaft, in der ich soziale Kontakte unterschiedlich gestalten kann. Mein Wohlbefinden steigt dadurch.

GERTRUD, PATIENTIN ONKOLOGISCHE REHABILITATION

Module auf den nächsten Seiten

Die folgenden Module aus der Pflege-Weiterbildung sind anrechenbar - ebenso weitere, solange der Schwerpunkt der Weiterbildung auf den Krankenhaus-Modulen liegt.

Stimme als Ausdrucksmittel und Leitinstrument - Summen eine besondere Form vibrierender Massage - Rhythmische Bewegungselemente

Wesentliche Inhalte:

- Praktisches Wissen und Selbsterfahrung zur Stärkung der eigenen Stimme über freudvolle Stimm-, Atem- und Körperübungen
- Verschiedenste Summformen und Übungen als Alternative zum Singen
- Grundlagen für die Gestaltung einer Senioren-Singgruppe
- Rhythmisch-spielerische Bewegungselemente

Gemeinsam singen und summen ist mehr als die Summe aller Stimmen. Wer aus seinem Herzen singt, spürt neue Kraft in sich. Das gilt für jedes Alter. Wir wollen diese Herzens-Kraft in uns weiterentwickeln und lernen, wie wir die Freude am Singen und am gemeinsamen Klang in einer Singgruppe mit älteren und beeinträchtigten Menschen weitergeben können. Ebenso das Summen, die intimste und vor allem schnellste Form, mit dem eigenen Körper in seiner eigenen Sprache zu sprechen, da es keinen zeitlichen Abstand zwischen Berührung und Antwort erforderlich macht. Einfache Bewegungen und Rhythmen erleichtern den Zugang und stärken unsere Ausdruckskraft. Welche Rahmenbedingungen braucht es? Worauf ist beim Singen mit älteren Menschen besonders zu achten? Welche Fähigkeiten und Erfahrungen bringen wir mit, um eine Seniorengruppe zu leiten und mit singender Lebensfreude im positiven Sinne anzustecken?

Seminarleitung:

Vera Kimmig und Friederike Wortmann

Singen mit Trauernden und Sterbenden

In der besonderen Zeit von Sterben, Abschied, Trauer und nach dem Tod eines geliebten Menschen können Lieder die Seele nähren und trösten. Sie können helfen, den Tod zu begreifen, Verbundenheit zu erfahren und die Trauer auszudrücken.

Das Singen spiritueller Lieder ist eine wunderbare Möglichkeit, die Sprachlosigkeit angesichts des Todes zu überwinden und die Übergänge in unserem Leben zu begleiten. Singen kann eine Brücke sowohl für den Sterbenden als auch zu dem Verstorbenen, den Mittrauernden wie auch zu den eigenen Gefühlen schaffen. An diesem Wochenende werden wir gemeinsam heilsame, tröstliche Lieder singen und kennenlernen, die nicht nur hier, aber auch in traurigen Zeiten tragen, ermutigen und stärken. Die dem manchmal Unsagbaren Ausdruck geben und Verbundenheit schaffen können. Außerdem werden wir eine Möglichkeit vorstellen, gemeinsam mit dem Sterbenden und seiner Familie oder mit den Trauernden, Lebenslieder zu erfinden, die auch über den Tod hinaus das besingen, was bleibt. Denn: „Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“
Victor Hugo.

Beide Module aus der Pflege-Weiterbildung sind anrechenbar - ebenso weitere, solange der Schwerpunkt dieser Weiterbildung auf den Krankenhaus-Modulen liegt.

Modulzeiten jeweils:

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 13:00 Uhr.

Modulgebühr jeweils:

320 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)

272 € ermäßigt für Mitglieder

Seminarleitung:

Alwine Deege und Sabine Rachl

Auf einen Blick:



Katharina Bossinger Sängerin und Gesangslehrerin, Leiterin der Akademie für Singen und Gesundheit, Mitbegründerin von Singende Krankenhäuser e.V. und Ehrenvorsitzende, Studium der Schulmusik und Sport in Frankfurt/Main. Gesangsausbildung bei France Simard-Bruse, Stuttgart, Jessica Cash und Kurt Equiluz. Leitung des Sing to be happy Chorprojektes Göppingen. www.sing-again.de, www.healingsongs.de



Wolfgang Bossinger Dipl.-Musiktherapeut (FH), Begründer und Ehrenvorsitzender von Singende Krankenhäuser e.V., Leiter der Akademie für Singen und Gesundheit, Vorstandsmitglied in der "Deutschen Stiftung Singen" und bei Il Canto del Mondo – Internationales Netzwerk zur Förderung der Alltagskultur des Singens e.V. www.healingsongs.de



Elke Wünnenberg Elke Wünnenberg Dipl.-Psychologin, Psych. Psychotherapeutin, Dipl.-Musikerzieherin, 1. Vorsitzende von Singende Krankenhäuser e.V. Klinische Arbeit von 2004-2018 im Bereich Psychoonkologie/Psychosomatik. Sie entwickelte eine theoretisch-methodische Fundierung des „heilsamen Singens“, welches sie seit 2007 in Seminar- und Vortragsarbeit weitergibt. Preisträgerin der Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung 2018. Eigene Praxis: www.elkewuennenberg.de



Thomas Jüchter, Dipl. Musiktherapeut/FH-NL (DMtG), Heilpraktiker für Psychotherapie (HPG), 30 Jahre klinische Erfahrung in Psychosomatik und Psychiatrie. Weiterbildung in Transaktionsanalyse. Zertifizierter Singleiter (SiKra), 2007 Gründung der Mitsing-Initiative cantokreise mit Singkreisen, Workshops, Vorträgen (www.cantokreise.de), Gitarrist, Saxophonist und Sänger in MantraBand SOULGATE. Seit 2023 eigene musiktherapeutische Praxis <https://musiktherapie-nordheide.de>



Kordula Voss Dipl.-Musiktherapeutin (FH Heidelberg), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Yogalehrerin, zertifizierte Singleiterin. Seit 2022 2. Vorständin von Singende Krankenhäuser e.V. Seit über 10 Jahren freiberuflich und in psychiatrischen und psychosomatischen Kliniken, palliativ und im Altenbereich tätig. Mehrere Fort- und Weiterbildungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Gründerin der Plattform Musiktherapie am Markt - Wege in die Selbstständigkeit www.klang-hafen.de

... unsere SeminarleiterInnen



Vera Kimmig ist freiberufliche Sängerin, 3. Vorstand von Singende Krankenhäuser e.V. und Gesangspädagogin aus Malsch, Chorcoach, Singleiterin von Canto-Gruppen, Senioren-Singkreisen, Patientensingkreisen im psychotherapeutischen Rahmen, sowie VHS-Dozentin, und Weiterbildungsseminare für Erzieher und Pädagogen und in Firmen. www.sing-und-klang-wirkstatt.de



Irene Rentinck Dipl. Logopädin (NL) seit 1994, Praxisinhaberin der „Logopädische Praxis Logoteam - I. Rentinck und S. Kriegel“ seit 2000. Polyvagal informierte Atem-Stimm-Schluck- und Sprachtherapeutin, Dozentin für Stimme und Kursreferentin seit 2002, zertifizierte Systemische Beraterin, Spiraldynamik®-Fachkraft Dipl. Intermediate, Core-Evolution Therapeutin in Ausbildung, SSP-Provider, seit Jugendzeiten Instrumental- und Gesangsunterricht. www.logoteam-koblenz.de



Alwine Deege In Aachen initiierte Alwine Deege den Chor der „Fährfrauen“. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht haben, mit ihren Liedern Abschiede würdevoll und individuell zu gestalten und die Trauergemeinschaft zum Mitsingen einzuladen. Ihre Erfahrungen mit dem Singen spiritueller heilsamer Lieder an den Schwellen und Übergängen des Lebens möchte sie gerne weitergeben www.alwine-deege.de



Lisa Jantzen Musiktherapeutin (B. A., DMtG-zertifiziert), Gesundheitswissenschaftlerin (M. Sc.) Neurologische Musiktherapeutin (NMT-F) mit klinischer Erfahrung in der Neurologie, Geriatrie und Palliativmedizin. Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG), zertifizierte Singleiterin, Drum Circle Facilitator, Instruktorin für MHFA-Ersthelfer-Kurse (Mental Health First Aid), jahrzehntelange Erfahrung im Standard-Tanz (Leistungssport)



Silke Willmann Klassisch studierte Sängerin (Engagements im Bereich Konzert und Oper), Diplom Gesangspädagogin, Chorleiterin im Bereich Populärmusik, Integralis Therapeutin und Musiktherapeutin (Master), Heilpraktiker für Psychotherapie, klinische Arbeit seit 2017 im Bereich Psychosomatik und Onkologie sowie ambulante kreativtherapeutische Tätigkeit in eigener Praxis in Hamburg Barmbek, seit 2022 Lehrbeauftragte der HfMT Hamburg.



Sabine Rachl ist ausgebildete Trauerbegleiterin (BVT) und Fachpädagogin für Psychotraumatologie (ZTK). Als Musiktherapeutin begleitet sie auf der Palliativstation der Uniklinik Tübingen Familien in Sterbe- und Trauerprozessen. An der UdK Berlin ist sie Lehrbeauftragte im Masterstudiengang für „Musiktherapie in palliativen Kontexten“. Außerdem ist sie als Bildungsreferentin und Buchautorin zum Umgang mit Sterben, Tod und Trauer aktiv.



Tom Jansen Dipl. Musiktherapeut (DmtG), Musiker, diverse Bandprojekte, Musikproduktion zertifizierter Singleiter (SiKra) hypnosystemischer Coach Hypnose nach Milton Erickson, Arbeit nach GfK (Marshall Rosenberg). Seit 1995 als Musiktherapeut im Bereich Allgemeinpsychiatrie, Psychosomatik und Sucht in verschiedenen Kliniken tätig, hypnosystemisches Coaching unter www.mut-ausbruch.info



Dr. Mareike Schwed Promovierte Diplom-Sportwissenschaftlerin, Taunuskind, Bewegungsfreak und Auszeitspezialistin. Sie gründete im Jahr 2015 die neurowerkstatt, deren Motto ist: „Bewegung, die wirkt. Lebendig mit Parkinson, Multiple Sklerose und Long Covid“. Gemeinsam mit Elke Wünnenberg ist sie an einem Forschungsprojekt im Main-Taunus-Gebiet zu Parkinson beteiligt. www.neurowerkstatt.de



Jan Henning Foh Musikgeragoge, BA Sozialwissenschaftler. Musikpraktisch in ostwestfälischen Altenhilfeeinrichtungen tätig, überregional als Fortbildungsreferent rund um das Thema „Musik im Alter“ aktiv. Dozent für Ensemblemusizieren sowie Ukulelespiel bei der Zertifikatsweiterbildung „Musikgeragogik“ an der FH Münster. Chorleiter des Chores „Vergiss die Lieder nicht“ für Menschen mit und ohne Demenz. www.jahnhenningfoh.de



Norbert Hermanns Musiktherapeut DMTG, Heilpraktiker (Psychotherapie), Dipl. Sänger, Stimmbildner, Dipl. Religionspädagoge, Referent Singende Krankenhäuser e.V., Koordinator Musiktherapie LebensWert e.V., Musiktherapeut Palliativzentrum / Uniklinik Köln www.norbert-hermanns.net



Elke Ohlwein Zertifizierte Achtsamkeitspädagogin für pädagogische Berufe und Führungskräfte (Meditas/Wien); Zertifizierte Achtsamkeitstrainerin (MBSR); Professional Coach (Rauen) und Führungskräftetrainerin (ADG); Diplom-Betriebswirtin (FH). Seit 2019: Singgruppenleiterin bei der Krebsberatungsstelle Münster; Freiberufliche Führungskräftetrainerin und Führungskräftecoach – Schwerpunkt: Ganzheitliche Gesundheitsvorsorge. www.ohlwein-beratung.de

Sind noch Fragen offen?

Wollen Sie sichergehen, dass die Weiterbildung das Richtige für Sie ist?

Lassen Sie sich am Telefon ausführlich und persönlich beraten, welche Module geeignet wären, welche Einsteigermodule passend sind – zugeschnitten auf Ihre speziellen Vorkenntnisse. Und informieren Sie sich über die Möglichkeiten, als Singleiterin oder als Singleiter tätig zu werden.

Vera Kimmig, 3. Vorstand und Leitung der Geschäftsstelle

Tel. 07246/9444330 oder Handy 0152-04 30 11 91



Wie geht es weiter?

Hier ist Platz für Ideen, Visionen, was und wie man als Singleleiterin, Singleleiter alles machen kann...

Herzlich laden wir ein, unsere Online-Meetings und Austauschrunden für fertige und angehende Singleleiter zu besuchen. Sie sind gratis für Mitglieder und finden in der Regel jeden 2. Dienstag im Monat statt – und geben wertvolle Hinweise und Impulse zur Singleleiter-Tätigkeit.

Außerdem bieten wir neben allgemeiner Beratung am Mitgliedertelefon auch ein kostenpflichtiges Einzelcoaching und Supervision unserer 2. Vorständin Kordula Voss via Zoom an. Sie ist als freiberufliche Musiktherapeutin erfahren in den Themen Medienpräsenz und Singleleitermarketing. Anfragen hierzu über die Geschäftsstelle.

Auf jeden Fall gilt der Leitsatz unseres Vereinsgründers Wolfgang Bossinger: „Es gibt keine Fehler, sondern nur Variationen!“

Seminarorte

Alle Seminare sind Wochenendmodule in der Zeit von Freitagabend 18:00 Uhr bis Sonntagmittag ca. 13:00 Uhr.

Sie finden in Baden-Württemberg in Bad Herrenalb, in Bayern bei Würzburg, in Rheinland-Pfalz in Unkel am Rhein, in Nordrhein-Westfalen in Hellenthal-Hollerath, in Hessen in Hofgeismar sowie in Niedersachsen in Einbeck und Lemförde statt.

Achtung! In Einbeck müssen die Teilnehmer ihre Zimmer selbst reservieren, erfolgt also nicht automatisch mit der Anmeldung.

Akademie „Dein Weg zu Dir“ in Hellenthal-Hollerath
www.akademie-deinwegzudir.net oder Tel. 0172/9267223

Evangelische Akademie in Bad Herrenalb
www.ev-akademie-baden.de oder Tel. 07083/928-0

Einbecker Sonnenberg in Einbeck
www.einbecker-sonnenberg.de oder Tel. 05561/795-0

Haus Klara in Zell am Main bei Würzburg
www.hausklara.de oder Tel. 0931/4601-251

Pax-Gästehaus in Unkel
www.pax-vereinigung.de/pax-gaestehaus-unkel oder Tel. 02224/3141

Vandsburg christl. Tagungs- und Gästehaus in Lemförde
www.altvandsburg.de oder Tel. 05443 208-277

Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar bei Kassel
<https://www.vch.de/hotels/vch-evang-tagungsstaette-hofgeismar> oder Tel. 05671-8810

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Module an (bitte ankreuzen!). Nach der schriftlichen Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und vor den Modulen weitere ausführliche Infos von der Geschäftsstelle.

Module Süd

- Modul B 07.06. – 09.06.2024
- Modul C 21.06. – 23.06.2024
- Modul D 18.10. – 20.10.2024
- Modul P2 22.11. – 24.11.2024

Module Nord

- Modul A 19.04. – 21.04.2024
- Modul P1 10.05. – 12.05.2024
- Modul E 01.11. – 03.11.2024
- Sommerakademie „Musik“
09.08. – 11.08.2024
- ONLINE I Start 30.01.2024
- ONLINE II 23.02. – 25.02.2024

Zimmerreservierung

- EZ
- DZ

Übernachtungspreise variieren pro Seminarhaus/Zimmerbettenzahl von 130 €/Wochenende bis ca. 200 €/Wochenende jeweils mit Vollversorgung.

Kursgebühren pro Modul: 320 €.

Mitglieder von Singende Krankenhäuser e.V. erhalten mit sofortiger Wirkung 15 % Ermäßigung auf jedes Modul und zahlen **272,00 €**.

Ich bin Netzwerkmitglied: Ja Nein

Bis zu vier Wochen vor Beginn des Kurses schriftlicher Rücktritt von der Anmeldung möglich. Danach ist die Gesamtkursgebühr fällig oder bei schwerwiegenden Gründen 70 % der Gebühr.

Name, Vorname

Strasse, Haus-Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Tel. Beruf

Die Modulgebühr ist spätestens 3 Wochen vor Beginn zu begleichen. Wer mind. 3 Module auf einmal begleitet, erhält einen zusätzlichen Rabatt von 30 Euro. Die Teilnahmegebühr bitte unter Angabe des Moduls auf das Konto von **Singende Krankenhäuser e.V.** bei der **Sparkasse Ulm, IBAN: DE81 6305 0000 0021 1606 13, BIC SOLADES1ULM** überweisen.

Ich bin mir bewusst, dass diese Seminare keine Therapie sind. Für meine psychische und physische Eignung übernehme ich selbst die Verantwortung. Mit der Unterzeichnung dieser Anmeldung bestätige ich deshalb, dass ich die volle Verantwortung für mich und mein Handeln für die gesamte Dauer des Seminars übernehme. Der Verein, Kursleiter und Vermieter des Seminarortes werden meinerseits von allen Haftungs- und Schadensersatzansprüchen freigestellt, soweit dies gesetzlich möglich ist.

Ort/Datum/Unterschrift:



Bitte die Anmeldung ausschneiden und senden an:

Sandra Roß-Lünenschloß, Weiterbildungs koordinatorin, Malzstr. 1, 42119 Wuppertal
Sandra.Ross-Luenenschloss@singende-krankenhaeuser.de

Terminvorschau 2025

ONLINE | Start 25.01.2025

Fatigüé-assoziierte Erkrankungen wie Long Covid – Singen als Co-Regulator
Dozentinnen: Elke Wünnenberg und Dr. Mareike Schwed

Modul A 14.03. – 16.03.2025 Bad Herrenalb

Singen mit belasteten Kindern und Jugendlichen
Seminarleitung: Daniela Sauter de Beltré und Andrea Käpernik

Modul B 04.04. – 06.04.2025 Bad Herrenalb

Singgruppen als Tor zu heilsamen Gemeinschaftserfahrungen
Seminarleitung: Katharina und Wolfgang Bossinger

Modul C 16.05. – 18.05.2025 Bad Herrenalb

Atem – Stimme – vegetative Harmonisierung, z.B. bei COPD
Seminarleitung: Vera Kimmig und Irene Rentinck

Modul D 11.07. – 13.07.2025 Lemförde

Neurologische Stimulation bei Parkinson, Schlaganfall und Aphasie
Seminarleitung: Elke Wünnenberg und Lisa Jantzen

„Sommerakademie Musik“ 15.–17.8.2025 Hofgeismar bei Kassel

„Songwriting“ Ihr Lieder fliegt nun weit hinaus, breitet eure Flügel aus.
Seminarleitung: Thomas Jüchter und Ulrike Luckert

Modul Praxis 1 29.08. – 31.08.2025 (Pflichtmodul) Zell a.M.

Singen als Dialog und Singleiterrolle
Seminarleitung: Elke Wünnenberg und Kordula Voss

Modul E 12.09. – 14.09.2025 Einbeck

Singen und Trauma als Spannungs- und Heilungsfeld
Seminarleitung: Thomas Jüchter und Kordula Voss

Modul F 31.10. – 02.11.2025 Zell a.M. bei Würzburg

Kraftquelle: Heilsames Singen in der Psychoonkologie
Seminarleitung: Norbert Hermanns und Elke Ohlwein

„Herbstlese Vertiefung“ 28.11. – 30.11.2025 Hellenthal-Hollerath

Singleiter treffen sich für: Austausch, Vernetzung, gemeinsames Singen
Seminarleitung: Thomas Jüchter und Andrea Sauer

Modul Praxis 2 21.11. – 23.11.2025 Lemförde

Singen als eigeninitiatives Gesundheitsgeschehen für Therapeuten
Seminarleitung: Elke Wünnenberg und Silke Willmann

Modul I 07.03. – 09.03.2025 Bad Herrenalb

Stimme und Rhythmus in der Seniorenarbeit
Seminarleitung: Vera Kimmig und Friederike Wortmann

Modul IV 19.09. – 21.09.2024 Zell a.M.

Singen mit Sterbenden und Trauernden
Seminarleitung: Alwine Deege und Sabine Rachl

Impressum

Singende Krankenhäuser – internationales Netzwerk zur Förderung des Singens in Gesundheitseinrichtungen e.V.

Vereinsregister Amtsgericht Stuttgart Nr. 720762

Gestaltung: Wandelburg Design, www.wandelburg.de

Bildnachweis: wenn nicht anders angegeben alle Fotos © Hildegard Grooterhorst, Köln. U2 und S.1-3: © Sabine Braun, S. 4.S. 34/35,U4

© D.Wandelburg, S. 33 © xxxxx

Geschäftsstelle: Beratung Weiterbildung, Allgemeines

Vera Kimmig, Karl-Deubel-Str. 13a, 76316 Malsch

E-Mail: vera.kimmig@singende-krankenhaeuser.de

Tel. 07246/9444330 oder 0152-04 30 11 91

Geschäftsführung: Zertifizierung Singleiter und Gesundheitseinrichtungen

Sonja Heim, Rostocker Str. 2, 88250 Weingarten

E-Mail: sonja.heim@singende-krankenhaeuser.de